



Dienstabend Daheim

Leitfaden für eigene Lagedarstellungen

Dezernat K1: Innere Führung, Medienzentrum und Ausbildungsleitung

Autoren: Benedikt Ehmann, Marcel Völkert

Ausgabe Mai 2020

5 Seiten

Erläuterung

Das vorliegende Arbeitsblatt soll Ihnen als Unterstützung dienen Unterrichte im vergleichbaren Stil in Eigenregie zu erstellen.

Die Autoren des Projektes „Dienstabend Daheim“ versuchen hier Ihnen die eigenen Gedankengänge näher zu bringen. Dabei wird Ihnen aufgezeigt, welche Fragen sich die Autoren selbst gestellt haben und auf welche Probleme sie beim Erstellen der Dokumente gestoßen sind.

Auch hier gilt wieder, dass die gegebenen Informationen kein Mustervorgehen darstellen können, sondern wie auch bei den bisherigen Dokumenten als Denkanstöße dienen sollen

Urheberrecht

© IdF NRW, Münster 2020, alle Rechte vorbehalten.

Die vorliegende Lernunterlage darf, auch auszugsweise, ohne die schriftliche Genehmigung des IdF NRW nicht reproduziert, übertragen, umgeschrieben, auf Datenträger gespeichert oder in eine andere Sprache bzw. Computersprache übersetzt werden, weder in mechanischer, elektronischer, magnetischer, optischer, chemischer oder manueller Form.

Der Vervielfältigung für die Verwendung bei Ausbildungen der Feuerwehren des Landes Nordrhein-Westfalen wird zugestimmt.

Anmerkung

Eine Schreibweise, die beiden Geschlechtern gleichermaßen gerecht wird, wäre sehr angenehm. Da aber entsprechende neuere Schreibweisen in der Regel zu großen Einschränkungen der Lesbarkeit führen, wurde darauf verzichtet. So gilt für die gesamte Lernunterlage, dass die maskuline Form, wenn nicht ausdrücklich anders benannt, für beide Geschlechter gilt.

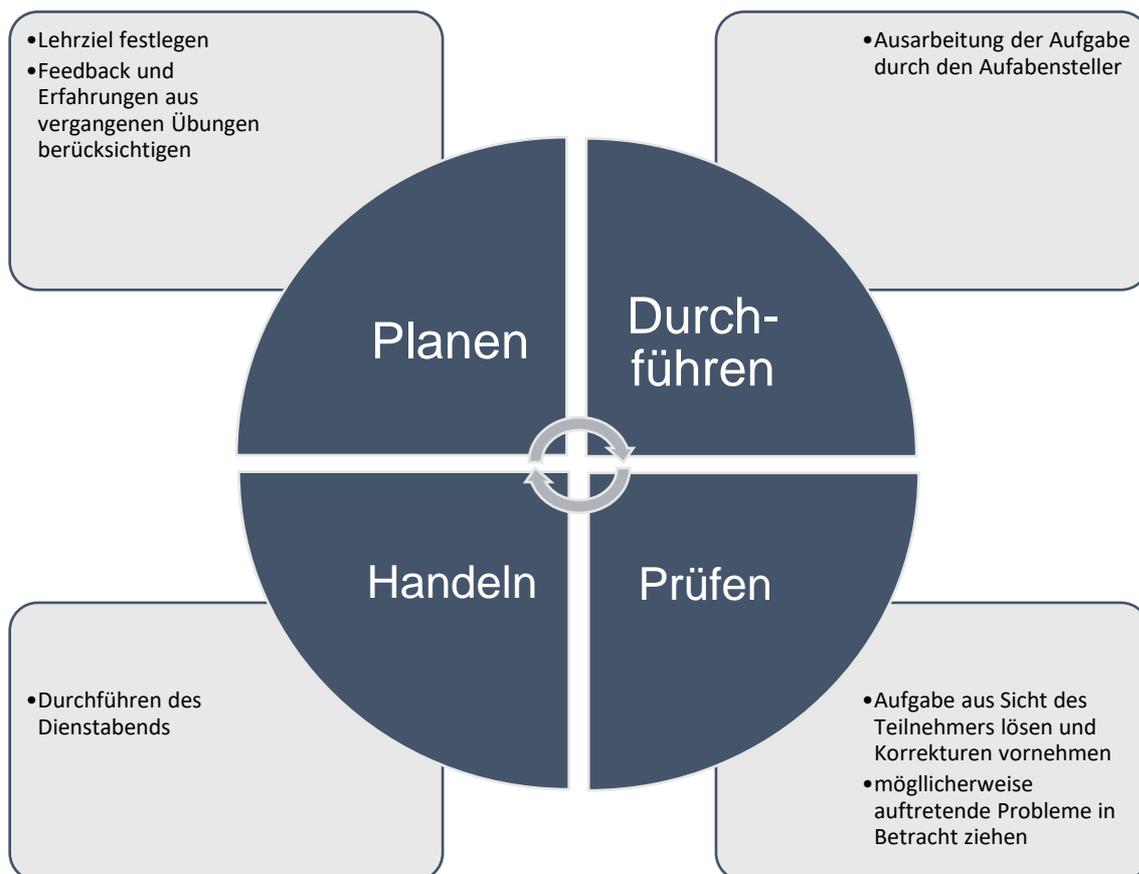
Das IdF NRW ist nicht der Rechteinhaber des gezeigten Bildes.



Lehrunterlage mit Hilfe des PDCA Zyklus erstellen:

Zunächst suchen Sie sich ein Bild bzw. Video aus einer konkreten Einsatzsituation, welches Ihnen ins Auge fällt und Ihrer Meinung ein guter Ausgangspunkt für ein praktisches Lehrbeispiel ist.

Sie können prinzipiell nach dem folgenden Muster vorgehen um nach der Auswahl der Einsatzsituation das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren:



Mögliche Lehrziele:

- Feuerwehrtechnisches Basiswissen auffrischen
- Neues Wissen schaffen
- Mythen beseitigen
- Frische Blickwinkel generieren
- Potential und Grenzen der eigenen Feuerwehr kennen und erkennen
- Alle Führungsebenen fordern
- ...



Ausarbeitung der Aufgabe durch den Aufgabensteller:

Hier einige Tipps auf welche Dinge sie beim Erstellen der Unterlage achten können

- **Bilderauswahl:**
Bietet das Bild ausreichend Informationen? Je selbsterklärender, desto besser. Achten Sie bei der Auswahl darauf, dass in der gezeigten Einsatzsituation kein Kamerad vorgeführt wird. Beachten Sie die Urheberrechte von Bild und Videosequenzen und nehmen Sie im Idealfall nur eigens erstelltes Material.
- **Alarmstichwort:**
Hier können Sie die initialen Gedankengänge der Teilnehmer etwas steuern. Die seitens des IdF allgemein gehaltenen Dinge wie AAO, erstausrückendes Fahrzeug, etc. können hier bei Bedarf, gemäß der örtlichen Gegebenheiten, genau definiert werden.
- **Layout:**
Es empfiehlt sich das ausgewählte Bild mit dem dazugehörigen Alarmstichwort auf eine Seite oder Powerpoint-Folie zu bringen. Dies hat den Vorteil, dass alle benötigten Informationen auf einen Blick ersichtlich sind.
- **Fragestellung:**
Durch die Ausgestaltung der Fragestellung können Sie definieren in welche Richtung die Aufgabe zielen soll:
 - o Allgemeines feuerwehrtechnisches Basiswissen
 - o Tiefergehendes feuerwehrtechnisches Wissen
 - o Führungsvorgang, -verhalten
 - o Kenntnis ortsspezifischer Dinge (AAO, ca. Eintreffzeiten nachrückender Kräfte, bekannte schlechte Löschwasserversorgung, etc.)
 - o Spezialwissen (z.B: ABC-Messtechnik)
 - o ...Planen Sie eine realistische Bearbeitungszeit für die Fragen ein und legen dementsprechend die Anzahl derer fest.
Nach Möglichkeit sollten alle Teilnehmer zumindest einen Teil der Fragen beantworten können und möglichst niemand außen vor bleiben. Auch einfache Fragen können gute Fragen sein. So können z.B. auch die wenig erfahrenen Anwärter ein eigenständiges Erfolgserlebnis haben. Fordern Sie jedoch auch die langjährigen Mitglieder der Einsatzabteilung durch tiefgehende und komplexe Fragestellungen.
- Achten Sie auf fachlich fundierte Aussagen. Recherchieren Sie die fachlichen Grundlagen in offiziellen Quellen. Orientieren Sie die Aufgaben und Antworten anhand existierender FwDVen, UVVen, örtlichen Dienstabweisungen etc. Vermeiden Sie nicht belegbare Aussagen.
- Stellen Sie bei Bedarf diese relevanten Informationen zur Bearbeitung zur Verfügung und fordern Sie auch die Verwendung dieser ein.
- Bei den in der aktuellen Situation ausformulierten Denkanstößen, bietet es sich an diese, wenn möglich, durch eine von Ihnen moderierte Diskussionsrunde zu ersetzen.



Bedenken Sie, dass es oftmals keine einzig richtige Lösung gibt, sondern eher zielführende oder nicht zielführende Vorgehensweisen.

In die möglichen Lösungsschritte der Teilnehmer sollten Sie sich hineinversetzen:

- Schritt 1 Auffassen der Situation:
→ Wie könnte ein Teilnehmer Ihres Unterrichts die gezeigte Einsatzsituation interpretieren und wie versteht dieser die Aufgabenstellung?
- Schritt 2 Hineinversetzen in die gewählte Einsatzstelle:
→ Sie sollten darüber nachdenken, ob die dargestellte Situation realistisch ist und ob der Teilnehmer durch die gegebenen Informationen auf einen Lösungsweg kommen kann.
- Schritt 3 Gedanken und Ansätze aus Sicht des Teilnehmers notieren:
→ Es empfiehlt sich mit ein paar Tagen Abstand die Aufgabenstellung selbst zu bearbeiten. Beachten Sie hierbei was Ihnen bei der Bearbeitung auffällt und vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit den von Ihnen vorher ausgearbeiteten Denkanstößen.
- Schritt 4 Austausch mit anderen, Gruppendiskussion:
→ Die Teilnehmer sollten die gestellte Aufgabe nach einer alleinigen Bearbeitung in einer Gruppe diskutieren können, denn jeder lernt von jedem.
- Schritt 5 Vorstellung der Lernziele durch den Aufgabensteller:
Sie sollten noch einmal auf die wichtigsten Lernziele aufmerksam machen.

Probleme auf dem Weg zum Lehrziel:

- Ein einzelnes Bild kann eine oftmals komplexe Lage nur in einem äußerst begrenzten Blickwinkel darstellen und ist damit nicht vollumfassend.
- Die exakten Hintergründe des gezeigten Handelns und das Umgebungsgeschehen sind meist nicht bekannt.
- Auch wenn das Bild aus dem eigenen Einsatzgeschehen stammen sollte sind die Erzählungen hierzu immer durch die subjektive Wahrnehmung des Erzählers bestimmt. Auch der Betrachter nimmt subjektiv wahr und bewertet die Situation.
- Die Bilder zeigen vereinzelt, z.B. auch nicht UVV konformes vorgehen. Die Gründe hierfür sind nie eindeutig und klar. Achten Sie darauf, dass die Diskussion sachlich und zielorientiert bleibt und nicht in eine negative Darstellung anderer Feuerwehren / Einsatzkräfte abdriftet.



Potential dieser Lehrmethode:

- Konkrete Darstellung bzw. visuelle Nachstellung gefährlicher und komplexer Lagen in ruhiger, entspannter Situation.
- Gezieltes Hinsteuern auf konkrete Situation innerhalb der Gesamtlage.
- Besseres Vorstellungsvermögen als bei verbal beschriebener oder angedeuteter Situation.
- Theoretisches Wissen kann praxisnah vermittelt werden.
- Besondere Situationen könnten auch im Zuge einer Einsatznachbesprechung auf solche Weise aufgearbeitet werden.
- Die Diskussionsrunde bietet großes Potential zum Austausch untereinander. Jeder kann von jedem lernen. Langjährige Erfahrungswerte und neue Ideen ergänzen sich so.